

Verdi

Die Sortenbeurteilung und die Anbauempfehlungen beruhen auf dem aktuellen Stand der Erkenntnisse

| Sortenbeschreibung | Anfälligkeit |
|-----------------------------|------------------------------|
| Kochtyp: C - D | Kraut- Knollenfäule: mittel |
| Verwendung: Chips | Alternaria: mittel |
| Stärkegehalt: 19 - 22 % | Flachschorf: gering - mittel |
| Reife: mittelspät | Pulverschorf: mittel |
| Knollenertrag: mittel | Virus PLRV: gering |
| Knollen pro Staude: 11 - 14 | Virus PVY: mittel - hoch |
| Keimruhe: mittel | Schlagschäden: hoch |
| Lagereignung: mittel | |

Sortenspezifische Anbauinformationen

Pflanzgutaufbereitung - Vorkeimung

Nur Wärmeschock

Pflanzdichte

Normalsortierung 26 - 28 cm Kleinsortierung 22 - 24 cm

Pflanzenschutz

Auf eine konsequente Alternariabekämpfung mit Spezialprodukten (Amistar/Slick) kombiniert mit der Krautfäulespritzung achten. Regelmässig den Blattlausbefall kontrollieren ⇒ Schadschwelle: Pro Fiederblatt 10 Blattläuse (Sonderbewilligung ist erforderlich). Im frühen Nachauflauf noch mit maximal 280 g/ha Metribuzin (Sencor-Wirkstoff) behandeln.

Krautvernichtung

Vorlage von Reglone/Diquat: 0.75 - 1 l/ha gefolgt nach 3 - 5 Tagen von Reglone/Diquat 2 - 3 l/ha. Liegt der Stärkegehalt bei der Krautvernichtung aber unter 16 % ist der 2. Split Reglone/Diquat durch Basta 2.5 l/ha zu ersetzen, da diese Abbrennstrategie gegenüber der alleinigen Anwendung von Diquat/Reglone oder Basta einen um 0.5 - 1 % höheren Stärkegehalt aufweist.

Düngung

Ziel der Düngung von Verdi ist die Reduktion der Schlagempfindlichkeit. Dies wird durch eine hohe Kaligabe erreicht

Nährstoffversorgung

tief

optimal

hoch

bei Bodenversorgungsstufe C

| | | | |
|------------|---------------------------|-----------|-------------------------------------|
| Stickstoff | | 120 - 150 | |
| Phosphor | | 85 | |
| Kali | Zunahme der Schlagschäden | 300 - 350 | Reduktion der Schlagempfindlichkeit |
| Magnesium | | 50 - 60 | |

Spurenelemente Mangan- und Borversorgung via Volldünger oder Blattdünger sicherstellen.

Wichtige Anbauhinweise

Der sortenbedingt hohe Stärkegehalt führt zu einer sehr hohen Schlagempfindlichkeit bei der Ernte. Eine erhöhte Kaliversorgung reduziert diese Empfindlichkeit.